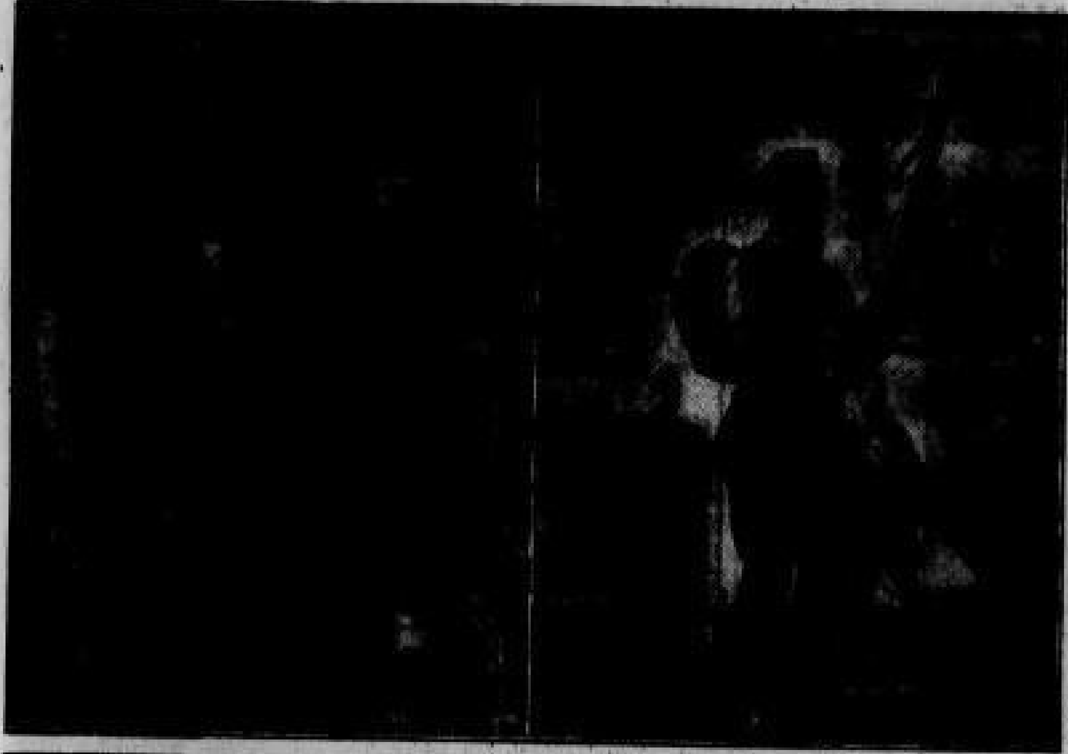

Außerordentliche Anforderungen bei der Deutschen Gepäckmarsch-Meisterschaft

Die diesjährige Deutsche Gepäckmarsch-Meisterschaft war nach den neuesten Richtlinien der Obersten SA.-Führung mit außerordentlichen Anforderungen gespickt. Unter anderem mußten auch 500 Meter Marsch mit vorschriftsmäßig angelegter Gasmaske zurückgelegt werden. Rechts sieht man Teilnehmer nach der Schießübung mit dem Kleinkaliber-Gewehr. Den Sieg und damit den Meistertitel errang die Mannschaft des SS.-Totenkopfverbandes „Oberbayern" aus Dachau mit 526 Punkten. (Schirner-M.)

Großangriff gegen die Verkehrsgefahren

In Sachsen erhält jede Schule einen Verkehrserzieher

Der Kampf gegen die Gefahren des Straßenverkehrs, dem in Deutschland alljährlich viele Tausende von Volksgenossen zum Opfer fallen, wird seit langem mit allen Mitteln der Aufklärung und Belehrung geführt und ist auch erfolgreich gewesen, wie aus der Senkung der Verkehrsunfallzahlen — gemessen an dem immer steigenden Verkehr — hervorgeht. Trotzdem sind rund 8000 Unfalltote und rund 170 000 Unfallverletzte des Straßenverkehrs innerhalb eines einzigen Jahres eine eindringliche Mahnung, den Kampf gegen die Verkehrsgefahr und für die Verkehrsdisziplin mit verstärktem Einsatz zu führen. Das hohe Ziel, die Zahl der Verkehrsunfälle auf das geringste Maß herabzudrücken, und das kostbarste Gut des Volkes, das Leben und die Gesundheit der Volksgenossen, zu erhalten, ist diesen Einsatz wert.

Ausgehend von der Erkenntnis, daß die Erziehung zur Disziplin im Straßenverkehr nur dann voll erfolgreich sein kann, wenn sie bei der Jugend vom frühesten Schulalter einsetzt, hat sich in Sachsen das Ministerium für Volksbildung seit Jahren in mehreren Verordnungen dafür verwendet, daß in allen sächsischen Schulen die eingehende Behandlung von Verkehrserziehungsfragen laufend im Rahmen des Unterrichts erfolgt. Mit der „Verordnung über die Erziehung zur Verkehrsdisziplin vom 18. Oktober 1937" hat das Sächsische Ministerium für Volksbildung in dieser Richtung den letzten Schritt getan und bestimmt, daß neben der Behandlung von Verkehrserziehungsfragen im laufenden Schulunterricht jährlich mindestens einmal in besonderen Unterrichtsstunden vor der gesamten Schülerschaft in jeder Schule diese Fragen ausführlich behandelt werden müssen und daß dazu an jeder Schule ein Lehrer als Verkehrserzieher zu bestellen ist.

Die Ausbildung der Lehrerschaft hat das NSKK. übernommen, das jeder Schule anschauliches Bildmaterial zu Lehrzwecken zur Verfügung stellt. Die Ausbildung der Lehrerschaft wird in Sachsen bis zum 30. Juni 1938 beendet sein, und dann wird in allen Schulen der letzte, einheitliche Großangriff gegen die Verkehrsgefahren erfolgen. Da gerade auf die Jugend noch immer eine verhältnismäßig große Zahl von Opfern des Straßenverkehrs entfällt, muß es möglich sein, mit Hilfe der nun einsetzenden Großaktion in den Schulen noch größere Erfolge zu erzielen als bisher, denn innerhalb der letzten drei Jahre gelang es bereits, die Unfallziffern Jugendlicher um weit über die Hälfte zu senken.

Zwickau, 10. Mai. Todessturz vom Fahrrad. Als die 56 Jahre alte Ehefrau Paula Fickel mit ihrem Mann und ihrer Tochter mit dem Fahrrad von Plauen nach ihrem Heimatsort Crossen bei Zwickau zurückfuhr, stürzte sie in der Dorfstraße von Schneckendorf so unglücklich, daß sie einen schweren Schädelbruch erlitt und wenige Minuten nach dem Unfall starb.

Ein Habsburger, der Silber stiehlt

Steckbrief gegen Felix von Habsburg

Die Staatsanwaltschaft in Wiener-Neustadt hat gegen Felix von Habsburg, den 20jährigen Bruder Otto von Habsburgs, einen Steckbrief erlassen. Felix von Habsburg wird darin wegen des Verbrechens des Diebstahls verfolgt. Er war Zögling der Theresianischen Militärakademie in Wiener-Neustadt gewesen, wo ihm auf Anordnung Schuschniggs eine bevorzugte Behandlung zuteil wurde. Es wurden ihm Wohnräume prunkvoll eingerichtet und mehrere Garnituren kostbares Silbergeschirr aus Wiener Bundesbesitz zur Verfügung gestellt. Am 11. März flüchtete Felix von Habsburg über die Grenze und nahm dabei das gesamte kostbare silberne Tafelgeschirr mit. Entsprechend dem Werte der entwendeten Sachen stellt sich der Diebstahl als Verbrechen dar.

Neue Anweisungen des Geheimsenders in der Sowjetunion

„Arbeitet für die Gegner Stalins!"

Warschau, 9. Mai. In der letzten Nacht wurde in Polen wieder eine Sendung des von der GPU. immer noch nicht aufgedeckten Anti-Stalin-Geheimsenders gehört. Der Sprecher nahm in dieser Sendung zu dem Verlauf der Moskauer „Feierlichkeiten" am 1. Mai Stellung. Der Sprecher gab bekannt, daß Stalin am 1. Mai Jeschow heftige Vorwürfe gemacht habe, weil er den Sicherheitsdienst schlecht leite. Es sei ihm bisher nicht gelungen, die Anti-Stalin-Geheimorganisation auszuheben.

Der Sender forderte dann seine Hörer auf, vollzählig an dem „Wahlfeldzug" der elf Sowjetrepubliken teilzunehmen, damit möglichst viele Gegner Stalins an einflußreiche Stellen gelangten. Schon jetzt seien viele verantwortungsvolle Posten von den geheimen Mitgliedern des „Verbandes der Befreier" besetzt. Diese Aktionen müßten aber fortgesetzt werden. Wenn die Vorbereitungen abgeschlossen seien, werde der Verband zum politischen Umsturz in Moskau aufrufen.

Schwere Grubenexplosion bei Chesterfield

Noch 100 Bergmänner eingeschlossen — Bisher 14 Tote und 36 Verletzte

London, 10. Mai. (Eig. Funkmeldg.) Am Dienstagmorgen ereignete sich in dem Markham-Bergwerk in Duckmanton unweit Chesterfilds in dem Augenblick eine Grubenexplosion, als 200 Bergleute ihre Nachtschicht beendet hatten und ausfahren wollten. Die 200 Bergmänner wurden durch fallendes Gestein von den verschiedenen Schächten, die nach oben führen, eingeschlossen.

Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen. Nach den bisher vorliegenden Berichten konnten bereits 100 Bergleute geborgen werden.

Bis jetzt sind 14 Tote und 36 Verletzte festgestellt worden. Während der Rettungsarbeiten ereignete sich eine zweite Explosion.

Die Mehrzahl der noch eingeschlossenen Bergleute, mit denen eine telephonische Verbindung hergestellt werden konnte, soll unverletzt geblieben sein. Die Luftzufuhr ist durch die Explosion nicht beeinträchtigt worden.

— Riesiger Heidebrand bei Lingen — 10 000 Morgen Heide und Wald vernichtet. Aus bisher noch unbekannter Ursache brach im Elberger Moor bei Lingen in den Mittagsstunden des Montag ein großer Heidebrand aus, der, begünstigt durch den herrschenden Wind, solche Ausmaße annahm, daß die bereits am Brandherd tätige Feuerwehr aus Emsbueren nicht mehr des Feuers Herr zu werden vermochte. Tausende von Morgen Heide und kleinerer Waldbestände wurden ein Raub der Flammen. Da dringende Gefahr bestand, daß auch die riesigen und uralten Waldbestände bei Meppen in Mitleidenschaft gezogen würden, alarmierte man auch das Militär der Garnison Lingen. Gegen Abend war die Gefahr einer weiteren Ausdehnung der Feuersbrunst beseitigt und das Feuer so gut wie gelöscht. Zehntausend Morgen Heide und kleinere Waldbestände fielen dennoch dem Feuer zum Opfer.

Handels- und Wirtschaftsnachrichten

Dresdner Getreidegroßmarkt

vom 9. Mai

Amtliche Notierungen

Weizen, Mühlenhandelspreis 206 (206), Festpreis W 5 198 (198), W 7 200 (200), W 8 201 (201), W 9 202 (202). Roggen, Mühlenhandelspreis 198 (198), Festpreis R 8 183 (183), R 12 186 (186), R 14 188 (188), R 18 190 (190). Futtergerste, Festpreis G 7 168 (168), G 9 173 (173). Futterhafer, Festpreis H 7 164 (164), H 11 169 (169).

Weizenmehl, W 4, 5, 7, 8 und 9 29,10 (29,10). Roggenmehl, R 8 21,90 (21,90), R 12 22,55 (22,55), R 14 22,60 (22,60), R 18 22,70 (22,70), R 18 22,95 (22,95). Weizenkleie, W 4 11,28 (11,28), W 5 11,30 (11,30), W 7 11,40 (11,40), W 8 11,50 (11,50), W 9 11,55 (11,55). Roggenkleie, R 8 10,10 (10,10), R 12 10,40 (10,40), R 14 10,50 (10,50), R 18 10,55 (10,55).

Malzkeime 13,82 (13,82). Trockenschnitzel 9,30 (9,30). Zuckerschnitzel 12,51 (12,51). Kartoffelflocken 17,40 (17,40).

Erbsen 33,50—35,00 (33,50 bis 35,00), Peluschken 34,00 bis 36,00 (34,00 bis 36,00), Lupinen, gelbe 26,00 bis 27,00 (26,00 bis 27,00), Wicken 31,00 bis 33,00 (31,00 bis 33,00).

Rotklee, ausländischer 155 bis 162 (155 bis 162), deutscher 168 bis 170 (168 bis 170), Inkarnatklee, ungar., zur Saat 66 bis 68 (66 bis 68).

Weizendrahtpreßstroh 3,20 (3,20); Roggen-, Gerste- und Haferdrahtpreßstroh 3,30 (3,30); Weizenbindfadenpreßstroh 3,00 (3,00); Roggen-, Gerste- und Haferbindfadenpreßstroh 3,10 (3,10); Heu, gesund, trocken 4,60 (4,60), dgl. gutes 5,10 (5,10).

Baumwollmarkt

Bremen, 9. Mai. Baumwolle. Middling universal standard 28 mm loko 10,62 Dollar-Cents (Vortag 10,66).

Markkurse an Auslandsbörsen

		9. 5.		6. 5.	
Prag	100 Reichsmark	1154,7	Kronen	1154,7	Kronen
Amsterdam	100 Reichsmark	72,475	Gulden	72,40	Gulden
Zürich	100 Reichsmark	175,65	Franken	175,60	Franken
Paris	100 Reichsmark	1457,0	Franken	—,—	Franken
London	1 Pfd. Sterling	12,367	RM.	12,40	RM.

Kurse der tschechischen Banknoten in Berlin

am 9. Mai: 8,79 (Geld) 8,88 (Brief)

Amtlich notierte Devisenkurse

in Berlin		9. 5. Geld	9. 5. Brief	6. 5. Geld	6. 5. Brief
Aegypten	1 ägypt. Pfd.	12,68	12,71	12,695	12,725
Argentinien	1 Pap.-Pes.	0,651	0,655	0,651	0,655
Belgien	100 Belga	41,88	41,91	41,85	41,93
Brasilien	1 Milreis	0,145	0,147	0,145	0,147
Bulgarien	100 Lewa	3,047	3,053	3,047	3,053
Dänemark	100 Kronen	55,27	55,39	55,34	55,46
Danzig	100 Gulden	47,00	47,10	47,00	47,10
England	1 Pfund	12,38	12,41	12,395	12,425
Estland	100 estn. Kr.	68,18	68,27	68,13	68,27
Finnland	100 finn. M.	5,475	5,485	5,48	5,49
Frankreich	100 Francs	6,968	6,977	6,946	6,957
Griechenland	100 Drachm.	2,353	2,357	2,353	2,357
Holland	100 Gulden	138,08	138,34	138,26	138,54
Iran (Teheran)	100 Rials	15,38	15,42	15,40	15,44
Island	100 isl. Kron.	55,37	55,49	55,44	55,56
Italien	100 Lire	13,09	13,11	13,09	13,11
Japan	1 Yen	0,721	0,723	0,722	0,724
Jugoslawien	100 Dinar	5,694	5,706	5,694	5,706
Kanada	1 kan. Doll.	2,474	2,478	2,473	2,477
Lettland	100 Lats	49,10	49,20	49,10	49,20
Litauen	100 Litas	41,94	42,02	41,94	42,02
Norwegen	100 Kronen	62,22	62,34	62,30	62,42
Polen	100 Zloty	47,00	47,10	47,00	47,10
Portugal	100 Escudo	11,245	11,265	11,26	11,28
Rumänien	100 Lei	—,—	—,—	—,—	—,—
Schweden	100 Kronen	63,83	63,95	63,89	64,01
Schweiz	100 Franken	56,89	57,01	56,87	56,99
Spanien	100 Peseten	—,—	—,—	—,—	—,—
Tschechoslowakei	100 Kron.	8,651	8,669	8,651	8,669
Türkei	1 türk. Pfd.	1,978	1,982	1,978	1,982
Ungarn	100 Pengö	—,—	—,—	—,—	—,—
Uruguay	1 Gold-Peso	1,049	1,051	1,049	1,051
V. St. v. Amerika	1 Dollar	2,488	2,492	2,485	2,489

Börsen-Kurse

vom 9. Mai 1938

Mitgeteilt von der Stadtsparkasse — Stadtbank Bischofswerda

Mitteld. Börse Leipzig	
Festverzinsliche Werte	
Dt. Reichsanl. Altbesitz	133,[425]
Dt. Komm. Sammelabl.-Anl. S. I	139,—
Dt. Komm. Sammelabl.-Anl. S. II	131,75
Dresd. Stadtanl.-Altbesitz	137,75
Dt. Reichsschatzanw. 1935	99,75
Dt. Reichsschatzanw. v. 36 II	99,[125]
do. v. 36 III	99,—
do. v. 37 I	98,[875]
do. v. 37 II	98,[875]
Dt. Reichsanl. v. 1927	102,—
Dt. Reichsanl. v. 1934	99,3
Sächs. Staatsanl. v. 1927	99,[5/8]
4½ % (8) Laus. Goldpfbr.	100,5
4½ % (6) Laus. Goldpfbr.	100,5
5 % Laus. Goldpfdbr. R. 8	101,—
Laus. Aufw.-Kreditbriefe R. 15	109,5
4½ % (8) Kred.Anst. Sächs. Gem. Goldpfdbrfe.	100,75
4½ % (8) dgl. Goldkrdbrf.	100,—
4½ % (8) Lpz. Goldpfdbr.	100,5
4½ % (8) Sächs. Bodencrd. Anst. Goldpfdbrfe.	100,—
4½ % Leipziger Hyp.-Bk.-Goldpf.	100,—
4½ % Mitteld. Bod.-Cred.-Gpf.	100,—
4½ % (8) Dresd. Stadtanl. v. 1928	99,[3/4]
4½ % (8) Dresd. Goldpfbr.	100,½
Dtsch. Schutzgeb.-Anl.	—,—
Aktien	
Bautzner Brauerei	223,—
Cartonn. Dresden	148,75
Chem. Helfenberg	128,—
Chem. von Heyden	149,—
Dresd. Gardin. u. Spitz.	128,75
Dresd. Leipz. Schnellpress	115,[500]
Elbem. Herm. Haebig	234,—
Erste Kulmb. Brauerei	183,—
Felsenkeller Brauerei	91,5
Gasversorg. Ostsachsen	92,[1/2]
Gebler-Werke	112,—
Gehe & Co.	106,5
Leipz. Riebeck-Brauerei	96,[500]
Görlitzer Waggon	137,75
Meißn. Ofen & Porzellan C. Teichert	119,25

Mimosa	153,5
Plauener Gardinen	119,5
Radeb. Exportbrauerei	172,—
Penigser Patent-Papier	107,75
Sachsenwerk	411,—
Reichelbräu	102,—
Miquel & Co.	117,75
Schubert & Salzer	150,5
Seidel & Naumann	125,—
Siemens Glasindustrie	126,—
Soc. Brauerei Waldschlößchen	78,—
Steingut Cölmnitz	80,—
Thode Papierfabrik	147,5
Thür. Gasgesellschaft	137,5
Ver. Bautzn. Papierfabr.	96,5
Wanderer-Werke	—,—
Zeiß Ikon	142,75
Berliner Börse	
4½ % Berl. Hyp.-Bk. Gpf.	100,—
4½ % Dt. Centralbodencredit Gpf.	100,—
4½ % Dt. Hyp.-Bk. Gpf.	100,—
4½ % Gothaer Grundkredit Gpf.	100,—
4½ % Meininger Gpf.	100,—
Daimler-Benz	149,—
Deutsche Kabelwerke	—,—
Ilse-Bergbau AG.	160,—
Kali-Chemie AG.	151,50
Köthner Leder	161,—
Wagner-Werke	182,50
Rütgerswerke	156,[1/4]
Sächs. Webstuhl-Fabr.	137,—
Schneider Hugo	181,75
Schultheiß-Patzenhofer	102,[1/4]
Siemens & Halske	212,25
Vereinigte Stahlwerke	109,⅛
Vogel Draht	159,—
Zellstoff-Waldhof	145,75
7 % Dt. Reichsbahn-Vz.-Aktien	93,—
Adca	104,5
Berliner Handelsgesellsch.	126,25
Commerz- u. Priv.-Bank	118,—
Deutsche Bk. u. Disc.-Ges.	120,50
Dresdner Bank	118,75
Reichsbank	197,—
Sächs. Bank	110,—
Sächs. Boden-Cred.-Anst.	—,—

Merkwürdigkeiten aus aller Welt

Die tödliche Pfeifenspitze

Einen merkwürdigen Tod erlitt dieser Tage, wie tschechoslowakische Zeitungen berichten, der 51jährige Arbeiter Josef Smetana aus Spravice bei Königgrätz. Während er auf dem Fahrrad fuhr, rauchte er seine kurze Pfeife und beobachtete ein in der Nähe startendes Flugzeug. Dabei fuhr er gegen einen Schotterhaufen, kam zu Fall und stieß sich die Pfeife in den Gaumen. Er wurde ins Königgrätzer Krankenhaus eingeliefert, wo er nach der Operation starb.

Käfig für betrunkene Autofahrer

In der kleinen Stadt Woburn in den Vereinigten Staaten fand dieser Tage eine eigenartige Volksabstimmung statt. Der Bürgermeister hatte sich schon lange darüber Gedanken gemacht, wie er den Autofahrern abgewöhnen könnte, sich zu betrinken und in betrunkenem Zustande Unruhe zu stiften. Schließlich hatte er eine Idee. Er ließ eine „Volksabstimmung" in seinem Städtchen ausschreiben mit der Frage, ob die Gemeindemitglieder damit einverstanden seien, daß betrunkene Autofahrer in einen Käfig gesperrt und öffentlich gezeigt würden. Der Bürgermeister war seiner Sache sicher. Er gab bei einem Schmied, ohne das Ergebnis abzuwarten, einen Eisenkäfig in Auftrag. Die Abstimmung brachte dann allerdings eine Enttäuschung für ihn: 2456 Stimmen sprachen sich gegen und nur 1876 Stimmen für den Plan aus. — Auch in Deutschland wird gegen betrunkene Autofahrer scharf vorgegangen — auf einen so kuriosen Plan wäre aber wohl bei uns selbst im Traum niemand gekommen.

Kanada entfesselt Krähenkrieg

In Kanada herrscht eine Krähenplage. Die Regierung jedenfalls glaubt, daß die Krähen in Kanada überhandnehmen. So entschloß man sich zu einer Radikalkur. Man fing 1000 Krähen ein, beringte und numerierte sie und ließ sie wieder fliegen. Jetzt hat man der Oeffentlichkeit bekanntgegeben, daß für jeden Abschuß einer beringten Krähe eine Prämie bezahlt wird. Und zwar erhält man für „Krähe Nummer 1" einen Dollar und für „Krähe Nummer 1000" tausend Dollar. Daß man lange knallen muß und viele Mieten schießt, bevor ein beringter Vogel vom Himmel fällt, ist selbstverständlich.

Schallwellen, die wir nicht mehr hören

Es ist bekannt, daß es so „tiefe", wellenarme Töne gibt, daß wir sie mit unseren Ohren gar nicht mehr hören können. Ebenso gibt es natürlich „hohe", wellenreiche Töne, für die unser Ohr ebenfalls keine Empfangsstation mehr hat. Vielleicht können sich einige Insekten in so „hohen" Tönen noch „verständigen", wir Menschen müssen uns mit einem kleinen Ausschnitt dessen begnügen, was überhaupt Schall und Ton ist. Nun ist aber mit den zu „hohen" Tönen eine interessante Entdeckung gemacht worden. Wenn man nämlich diese „Ultraschallwellen" durch eine vorher sorgfältig entgaste Flüssigkeit schickt, dann bilden sie Nebel. Die Flüssigkeit trübt sich. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß durch diese Wellen eine Zerstörung der Wasserteilchen erreicht wird.